

Thomas Jedtberg

„Wir brauchen das Projekt BBS futur 2.0, um Visionen gemeinsam voranzubringen.“

Geschichte

Der Unternehmer Paul K. führt in zweiter Generation einen mittelständischen Metallverarbeitungsbetrieb. Seit jeher ist er darauf bedacht, den Nachhaltigkeitsgedanken seinen Angestellten und Arbeitern näherzubringen. Dies spiegelt sich nicht nur in der Tatsache wider, dass das Unternehmen versucht, kaum Abfall zu produzieren und über ein Block-Heiz-Kraftwerk seine benötigte Energie selbst erzeugt. Auch legt K. großen Wert auf die soziale Perspektive der Nachhaltigkeit, indem er seinen Angestellten und Arbeitern verschiedenste Arbeitszeitmodelle ermöglicht, die den Fokus darauf legen, Familie und Beruf gut vereinbart zu bekommen, und weiterhin diverse Weiterbildungsmaßnahmen auf freiwilliger Basis anbietet.

Wenn K. neue Auszubildende einstellt, ist er aber immer wieder erstaunt, wie wenig diese über das Thema „Nachhaltigkeit“ wissen. Aus diesem Grund hat er schon vor einigen Jahren gemeinsam mit einem befreundeten Berufsschullehrer einzelne Unterrichtseinheiten konzipiert, die seine Visionen einer nachhaltigen Unternehmenswelt widerspiegeln. Gerne würde K. diese Einheiten, die sich nach Aussage seines Freundes im Unterricht mehr als bewährt hätten, einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen. Bisher konnte er dieses Vorhaben aufgrund fehlender Ansprechpartner nicht weiter verfolgen. Vor zwei Wochen fiel ihm aber ein Flyer des Projekts BBS futur 2.0 in die Hand. Dieses Projekt verfolgt eine Vernetzung von Unternehmen, Berufsschulen und der Wissenschaft zum Zweck einer nachhaltigen beruflichen Bildung. Hier möchte K. mitwirken und seine Visionen einer solchen Aus- und Weiterbildung einfließen lassen.

Dialog

Lehrer Meier: „Ich habe da neulich einen Artikel über nachhaltig produzierte Kleidung gelesen. Ich fand den sehr interessant und finde, man müsste dieses ganze Nachhaltigkeitsthema mal verstärkt unseren Schülerinnen und Schülern näherbringen.“

Lehrerin Peters: „Das klingt spannend, wie gedenkst du denn, das anzugehen?“

Lehrer Meier: „Ich habe zwar schon die ein oder andere Vision, wie man mit dem Thema umgehen könnte. Mich würde dazu aber auch mal interessieren, wie die Ausbildungsbetriebe dem gegenüberstehen würden und was die sich für ihre Auszubildenden vorstellen. Ebenso wäre es interessant, wie die Bildungsforschung mit dem Gebiet umgeht. Ich denke, dass man dieses komplexe Thema nur durch einen gemeinsamen Austausch wirklich voranbringen kann.“

Lehrerin Peters: „Warte mal, ich habe da neulich einen Flyer bekommen ... hier ist er: BBS futur 2.0 ist ein überregionales Netzwerk berufsbildender Schulen mit dem Ziel, ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit in der Unterrichts-, Schul- und Personalentwicklung zu etablieren und die Kooperation von Schulen und Unternehmen zu fördern. Das klingt doch genau nach dem, was du suchst.“

Lehrer Meier: „Ja, genau so etwas meinte ich. Ich werde mich mal mit denen in Verbindung setzen, danke!“

So ist es

Das Thema „Nachhaltigkeit“ hat inzwischen eine größere mediale Aufmerksamkeit erlangt. Politiker und Fachleute aller Orten betonen die Relevanz eines nachhaltig ausgerichteten Lebensstils für den Fortbestand unseres Wohlstands und letztlich unseres Planeten. Dabei geht es im Wesentlichen um Umweltaspekte. Doch Nachhaltigkeit sollte dabei nicht nur im Privaten eine Rolle spielen. Auch im Bereich der Wirtschaft ist es von besonderer Bedeutung, sich diesem Thema noch mehr zu öffnen.

Ein Grundstein für einen nachhaltig ausgerichteten Lebensstil – sowohl im Privat- als auch im Arbeitsleben – kann dabei zweifelsohne in der beruflichen Bildung gelegt werden. Hierfür bedarf es Visionen aller Akteure, die an diesem Gebiet beteiligt sind. Eine nachhaltig ausgerichtete berufliche Bildung kann sich nur aus dem Zusammenspiel von Schule, Unternehmen und Wissenschaft entwickeln. Nur gemeinsam kann ein solch gewichtiges Unterfangen erfolgreich vorangetrieben werden. Hierfür ist ein Austausch über die jeweiligen Vorstellungen/Visionen einer nachhaltigen beruflichen Bildung vonnöten. Das Projekt BBS futur 2.0 bietet durch die Vernetzung von beruflichen Schulen, Unternehmen und Universität genau diese Möglichkeit des Austausches und der Entwicklung einer derart ausgerichteten beruflichen Bildung.